Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 87 (1996)

Heft: 20

Rubrik: Neuerscheinungen = Nouveautés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

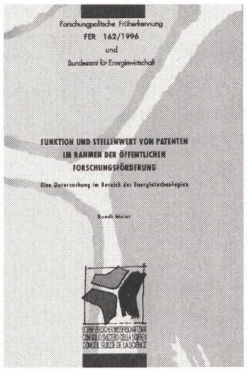
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neuerscheinungen
Nouveautés

Funktion und Stellenwert von Patenten im Rahmen der öffentlichen Forschungsförderung

Eine Untersuchung im Bereich der Energietechnologien

Von Dr. *Ruedi Meier,* herausgegeben vom Schweizerischen Wissenschaftsrat, Forschungspolitische Früherkennung (FER) und Bundesamt für Energiewirtschaft (BEW), 1996, 61 Seiten, gratis.



Der vorliegende Forschungsbericht untersucht die Funktion und den Stellenwert von Patenten und/oder Lizenzen im Rahmen der öffentlichen Forschungsförderung und des Technologietransfers im Bereich Energie. Ebenso werden Möglichkeiten eines vermehrten Mittelrückflusses zugunsten öffentlicher Forschungsstellen durch den Verkauf von Patenten/Lizenzen geprüft.

Offensive Patentstrategie

Die umfassenden Handlungsempfehlungen zeigen Wege auf für eine offensive Patentstrategie der öffentlichen Forschungsstellen. Im Vordergrund stehen dabei

- die Definition der Eigentumsrechte
- der Ausbau der Information und Beratung
- die Schaffung eines Marktes für die Patentvermittlung
- ein kultureller Wandel zugunsten einer offensiveren Patentstrategie der öffentlichen Forschungsstellen.

Umbruchentwicklung

Das schweizerische Hochschul- und Wissenschaftssystem befindet sich in einer Umbruchentwicklung: Finanzielle Engpässe der öffentlichen Hand, neue Hochschulgesetze (Autonomie und Wettbewerb, Konzentration der Ressourcen), Entwicklung eines «dualen» Hochschulplatzes (Hochschulen, Fachhochschulen), Überprüfung der Wirksamkeit von Lehre und Forschung, volkswirtschaftlich wirksame Umsetzung von Forschung, Überdenken der Beziehungen zwischen Grundlagen- und Angewandter Forschung und Entwicklung.

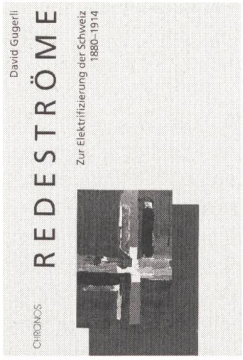
Das sind Stichworte, die auf die Grundfragen zurückführen: Wozu Wissenschaft und mit welchen Mitteln? Zu wessen Nutzen und Lasten? Ausgangsfragen, welche Forschung und Wissenschaft in ihrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verflechtung in Zukunft noch verstärkt zum öffentlichen und politischen Verhandlungsgegenstand machen werden.

Der Bericht kann bei folgender Adresse bestellt werden: Heidi Lehmann, Längenrüppstrasse 66, 3322 Schönbühl, Fax 031 859 15 70.

Redeströme

Zur Elektrifizierung der Schweiz 1880–1914

Von *David Gugerli*, herausgegeben vom Chronos Verlag, 1996, unterstützt vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, gebunden, 350 Seiten, Fr. 58.–, ISBN–905311–91–7.



«Redeströme» untersucht die Elektrifizierung der Schweiz mit neuen Ansätzen der Technik- und Wissenschaftsgeschichte. Die Studie zeigt, wie die Elektrotechnik seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert eine zunehmende soziale, wirtschaftliche, politische und praktische Anschlussfähigkeit erhalten hat.

Im Jahre 1894 bezeichnete der nordamerikanische Technikjournalist Frederick Bathurst die Schweiz als «the present electrical centre of Europe». Gugerli untersucht in dieser Studie jedoch nicht nur die Entwicklung der Stromtechnik, sondern interessiert sich dafür, wie die Leute am Anfang des Stromzeitalters über diese neue Technologie geredet und sich gegenseitig von deren Nutzen überzeugt haben. Schliesslich gehört beides zusammen, die Technologie und das Reden darüber, deshalb der doppeldeutige Titel: «Redeströme».

Vom Luxusgut zur nationalen Energiequelle

Das Buch erzählt, wie sich die Elektrizität von einem Luxusgut zu einer nationalen Energiequelle entwickelt hat. Nachdem anfangs die elektrische Beleuchtung den vornehmen Engadiner Hotels vorbehalten war, sprach man bereits eine Generation später vom «Recht des Bürgers» auf billigen Strom. Die Elektrifizierung der Schweiz verlief aber nicht immer völlig reibungslos. Zahlreiche Anpassungen auf seiten der Gesellschaft sowie der Elektrotechnik selber waren nötig. Die unsichtbare Elektrizität machte den Leuten angst, aber das Versprechen, die Ströme wie Wasser zu kanalisieren, beruhigte sie.

Im Mittelpunkt der Studie steht jene fassbare zeitgenössische Redeweise über Stromversorgung, welche mit ihren soziotechnischen Assoziationsmustern, Gemeinplätzen und Metaphern die wechselseitige Anpassung von Elektrotechnik und Gesellschaft gestützt, gelenkt und gefördert hat.

Veranstaltungen
Manifestations

Elektrotechnologien – Innovationen

Infel-Fachtagung in Olten vom 27. August 1996 über den Kongress der UIE (Union internationale pour les applications de l'électricité) in Birmingham 1996

(Mü) Mit der Teilnahme an der Infel-Fachtagung «Elektrotechnologien – Innovationen» brachten über 40 Teilnehmer ihr Interesse zu aktuellen Energieanwendungsfragen zum